

Urin nie allein auftritt, vielmehr immer von dem früher von Partens beschriebenen organisirten Harnferment begleitet ist. Die Verf. kommen daher zu der Annahme, dass die Funktion des organisirten Ferments darin bestehe, das lösliche Ferment auszuscheiden, in ähnlicher Weise wie die Hefe das bekannte lösliche Inversionsferment secernirt.

3. Auf gerichtliche Chemie bezügliche Methoden.

Von

C. Neubauer.

Zum Nachweis des Phosphors in Vergiftungsfällen. F. Selmi*) hat sich mit der Frage beschäftigt, ob das zuweilen beobachtete Leuchten faulender Substanzen auf der Entwicklung eines phosphorhaltigen Körpers beruhe. Zur Beantwortung dieser nicht unwichtigen Frage wurden faulende Thiersubstanzen mit Alkohol oder Wasser im Kohlensäurestrom destillirt, das Destillat in Silbernitrat oder in conc. Salpetersäure aufzufangen, durch Eindampfen und Glühen, nöthigenfalls unter Zusatz von etwas Salpeter, die organische Substanz zerstört und dann mit einer Lösung von molybdänsaurem Ammon auf Phosphorsäure geprüft. Horn, Eingeweide und Fleisch, in verschiedenen Stadien der Fäulniss geprüft, ergaben kein phosphorhaltiges Destillat. Ein solches wurde aber in allen Fällen aus faulendem Gehirn erhalten. Aus letzterem entwickelten sich zugleich reichliche Mengen von Trimethylamin und eine Substanz, die beim Erwärmen mit Salpetersäure sich tief violett, roth, orange und zuletzt gelb färbt. Selmi hält es für unwahrscheinlich, dass diese flüchtige phosphorhaltige Substanz sich während der Fäulniss durch Reduction von oxydirtem Phosphor gebildet habe, sondern glaubt vielmehr, dass sie der Zersetzung einer complicirteren phosphaminartigen Substanz ihre Entstehung verdankte.

*) Ber. d. deutsch. chem. Ges. z. Berlin 9, 1127.

Berichtigungen.

Im 16. Jahrgang dieser Zeitschrift p. 130 Zeile 14 v. o. und Zeile 18 v. o. lies „Baume tranquille“ statt Tolubalsam.

Im 16. Jahrgang dieser Zeitschrift p. 239 Zeile 20 v. o. lies „Mischung von kohlenensaurem Ammon und Ammon“ statt Mischung von kohlenensaurem Ammon.